

Fax

Empfänger: Vivantes GmbH Rechtsabteilung

Fax: 030130111102

Absender: Rechtsanwältin Diana Anne Stüber Neuruppin

Fax: +491212549041380

Datum: 27.11.2007

Uhrzeit: 00:48:08

Seiten: 2

Sehr geehrter Herr Bovelet, sehr geehrte Frau Dr. Kirsch,

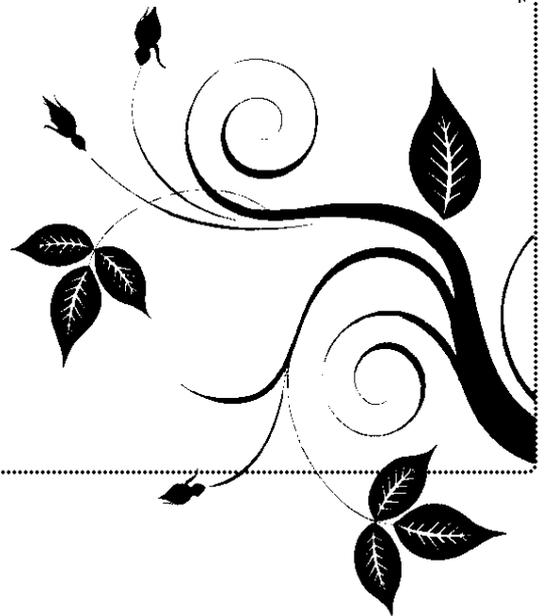
hiermit versichere ich Ihnen anwaltlich, das mein bei Ihnen zwangsuntergebrachter Cousin Roman Gerd Czyborra, geboren am 14. September 1970 in Münster, mich mit der Wahrnehmung seiner berechtigten Interessen beauftragt hat. Die Vollmacht umfasst die Einsicht in sämtliche seine Person betreffenden Akten und Dateien, die Beantragung von einstweiligen Gewaltschutzverfügungen, das Stellen von Zivilklagen und Strafanzeigen, und Entscheidungen über die Gestaltung seiner Heilbehandlung.

Zur Vermeidung empfindlicher Geldbußen wegen zahlreicher unerlaubter Handlungen bitte ich Sie, bis heute mittag um 13 Uhr - nach fernschriftlicher Fristverlängerungsbitte spätestens um 15 Uhr - beiliegende Verpflichtungserklärung zu unterschreiben und zurückzufaxen an

- 1.mein Mobilfax unter 0121254904163
- 2.meine Kanzlei unter 03391352778
- 3.Herrn Czyborra c/o Station 83 Vivantes Neukölln unter 0301301144983

Mit freundlichen Grüßen:

S t ü b e r



Freiwillige und bindende Verpflichtungserklärung

Hiermit verpflichtet sich die Vivantes (Netzwerk für Gesundheit) GmbH dazu:

1. Herrn Czyborra über das Stationsfax Telefaxe an seine Rechtsanwältin versenden zu lassen und über das Stationsfax oder Kurierdienst an ihn adressierte Schriftstücke ihm unzensiert und unverzüglich auszuhändigen und ihn eines der in der Station installierten Internetterminals bei Bedarf frei benutzen zu lassen.
2. Herrn Czyborra gemäß § 37 BerlPsychKG im Maße seiner erklärten Bedürfnisse zur Selbsthilfe stundenweisen Urlaub zu gestatten.
3. Herrn Czyborras persönliches Eigentum, insbesondere seinen Computer und seine Kameras und sein Telefon nicht ohne sein erklärtes Einverständnis zu konfiszieren.
4. Herrn Czyborra unverzüglich eine Notfalltablette mit dem Wirkstoff Biperiden (Akineton) auszuhändigen, damit der er sich im Falle erneuter Überdosierung mit Levomepromazin (Neurocil) als Antidot selbst medizieren kann, wenn das diensthabende Personal seine Hilferufe ignoriert.
5. Herrn Czyborra die ihm gemäß § 30 BerlPsychKG zustehende psychotherapeutische Behandlung nach dem Prinzip der freien Arztwahl auf Kosten der Vivantes angedeihen zu lassen, und zwar nach seinem erklärten Wunsch wahlweise durch Manieexperten Wolfgang Baitz, Herrn Marcel de Groot von der Schwulenberatung Berlin, Herrn Dipl. Psych. Harald Krutiak, Herrn Dr. Stiglmaier, die Reichianische Körpertherapeutin Michaela Rackelmann oder ihren Mann Marc Rackelmann aus Friedenau, die NLP-Lehrerin Doris Puroi-Maier, Herrn Professor Doktor Peter Bräunig, Herrn Dr. habil. Kurt Seikowski, die Fachärztin für Psychiatrie Monika Schäfer-Ligustro, den Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie Dr. Norbert Mönter, den ehemaligen Vivantes-Psychologen Dr. Volker Pieters oder die Ärztin des Gesundheitsamts Neukölln in der Gutschmidtstraße Dipl.med. pani Hadrysiewicz oder andere kompromissfähige Fachleute.
6. Herrn Czyborra bis zu seiner vollständigen Gesundheit zu unterstützen.
7. Herrn Czyborra für jede schuldhaftige Zuwiderhandlung gegen diese Verpflichtungen zum Einzug von jeweils 30.000€ / Alternativbetrag: ____€ von unseren Konten zu bevollmächtigen.
8. Der Streitwert wird festgesetzt auf 2.000€.

Berlin, den 27. November 2007: (Stempel) (Unterschrift) (Name) (Funktion)